



PR

frank.dental



technologie vom tegernsee

www.frank-dental.com

Ohne Wasserkühlung – Zirkonoxid einschleifen und polieren

Zirkonoxid hat sich, neben den Gerüsten, auch für die Herstellung von monolithischen Restaurationen im Seitenzahnbereich bewährt. Für das Beschleifen und Polieren der Kronen und Brücken benutzen Zahntechniker bisher vorwiegend eine Turbine und arbeiten unter Wasserkühlung. Dies vor allem, um Mikrorisse durch zu hohe Wärmeentwicklung zu vermeiden. Eine wenig beliebte Arbeit, da das Wasser schlecht aufgefangen werden kann und oft im Labor herumspritzt.

Ein neues Einschleifset zur Trockenbearbeitung von Zirkon, kann das aufwendige Nacharbeiten nun wesentlich vereinfachen. Bei maximal 10.000 Umdrehungen und ohne Funkenbildung wird bei minimalster Wärmeentwicklung geschliffen. Dabei stressen die Abrasivschleifer, versehen mit einer speziellen Diagen-Diamantbindung Zirkon wesentlich weniger, als die bisher verwendeten Diamantschleifer. Mikrosprünge und Abplatzungen am Zirkonoxid werden so vermieden. Anschließend wird mit Diamantkorn durchsetzten Polierern, bis zum Hochglanz nachgearbeitet.

Um die selben Arbeitsschritte in der Zahnarztpraxis ausführen zu können, ist das Einschleif- und Polierset auch für das Winkelstück erhältlich. Durch die Oberflächenpolitur eingeschliffener Zirkonbereiche wird nachweislich eine Schädigung des Antagonisten durch Abrasion vermieden.

1335 Zeichen

